



Unsere Freude am Christsein soll ausstrahlen -

so könnte man die Predigt von Weihbischof Dr. Krätzl anlässlich der Visitation am 29. April zusammenfassen. Sie baut auf den Lesungen des 4. Sonntags in der Osterzeit auf. Daraus einige Auszüge:

1. Grundstimmung Freude.

Bei aller Bedrängnis hatte die Urkirche zwei Quellen der Freude: einmal, Jesus Christus, den Auferstandenen, und zum anderen, dass die Botschaft vom Heil nicht nur dem auserwählten Volk, sondern allen, offen steht.

Freude kann man nicht machen. Man muss die Quellen zur Freude finden. Die Hauptquelle ist der Schatz der christlichen Botschaft, das christliche Erbe. Es ist uns durch die Jahrhunderte überliefert und jeder Generation neu anvertraut. Das ist das Wort Gottes, die Bibel. Das sind die Sakramente, sinnhafte Zeichen der Zusage und Zuneigung Gottes zu uns. Das ist die große Gemeinschaft aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen, die sich heute über die ganze Welt erstreckt und zu der wir gehören. Das ist auch Grund zu großer Freude für uns. Wir sollten uns unseres Erbes, des Schatzes des Glaubens und der Kirche wieder viel mehr bewusst werden, gerade in einer säkularen Umgebung!



Die zweite Quelle der Freude aber ist, dass niemand ausgeschlossen ist, also auch nicht die, die zögernd ferne stehen oder sich aus Protest abgewandt haben, die anders oder nach unserer Meinung noch gar nicht glauben. Wie Paulus wenden wir uns an alle, sollen Licht für sie sein. Wir

gehören alle zusammen. Das verbindet, macht aber auch Verantwortung der Welt gegenüber deutlich. Das macht uns mutig, kommunikativ, schützt uns vor jeder Form von Abgeschlossenheit.

2. Das Bild vom guten Hirten. Zuerst denke ich an die **ganze Gemeinde** hier, die wie ein guter Hirt sein soll.

Guter Hirte für die **Kinder**. Es ist gut, dass hier so viel Liebe und auch Pädagogik aufgewendet wird für die Kinder: So führt die Gemeinde die Kinder auf eine gute Weide,

Guter Hirte für die **Jugend**. Das ist gar nicht leicht. Möge es uns gelingen, uns doch viel mehr in die Lebens- und Denkwelt der Jugend einzufühlen. Man muss die Jugendlichen besser kennen lernen.

Dann aber ihnen Jesus Christus vorstellen als jene faszinierende Gestalt, die damals die Massen, gerade die Jugend angezogen hat. Der für die Armen da war. Der für eine gerechtere, bessere Welt eintrat.

Gemeinde: Hirte für die **Familien**, besonders die jungen. Gemeinde, die in allem Streit um Werte und Formen der Familie führend ist, Familie hochhält, -

Gemeinde als Hirte für **die alten Menschen**.
Gemeinschaft, in der sie in ihrer oft drückenden
Einsamkeit Geborgenheit finden, -

Gemeinde als guter Hirte für die **Trauernden**.

Jetzt aber denke ich daran, dass eigentlich **jeder von Ihnen Hirte** sein soll für andere. Was tut jetzt besonders Not in dieser Pfarre? An der guten Arbeit von früher anschließen, aber doch offen sein für Neues. Hirte soll gewissermaßen **jeder** je nach seiner Begabung sein.

3. Gemeinde als Hirt für die Gesellschaft draußen.

Da sind die *Fernstehenden*, die noch getauft sind, kaum aber Berührung mit der Kirche haben. Und doch gibt es Berührungspunkte: wenn sie ihre Kinder noch zur Taufe bringen, die Erstkommunion ihren Kinder „vergönnen“ wollen, ohne viel vom Sakrament zu wissen. Vielleicht doch auch noch, - wenn auch seltener – kirchlich heiraten wollen. Letzte Begegnung mit Fernstehenden. Finden sie eine einladende Pfarre vor, die sie freudig erwartet?

Dann sind jene, die gar *nicht mehr getauft* oder aus der Kirche ausgetreten sind. Wie ihnen Hirte sein? In dem uns bewusst ist, dass man auf uns Christen, besonders die, die praktizieren, schaut, wer sie sind, wie sie anders sind, was sie in diese Gesellschaft einbringen. „Glaubenserfahrene, Gotteserfahrung“.

4. Quelle, aus denen das Wasser des Lebens strömt.

Ich möchte diese Aufgabe der Pfarre umschreiben mit „Verinnerlichung“. Das beginnt mit der immer tieferen Feier der Sakramente, besonders der Eucharistie, das betrifft neue und alte Orte des Gebetes. Diese Verinnerlichung wird nicht zu einer Abkapselung führen, sondern gerade von innen her die Aufgabe des Zeugnisses nach außen bewusster machen. Je mehr Christen verinnerlicht sind, umso glaubwürdiger werden sie nach außen wirken können.

Ich wünsche der ganzen Gemeinde eine neue, tiefere Freude aus der Begegnung mit dem Auferstandenen und eine tief greifende Begeisterung, das was uns erfüllt, auch zu anderen zu tragen.

„In Gottes Gegenwart“



Eucharistische Anbetung in der Kirche mit Stille, Meditationstext und ruhiger Musik

JOY – Bibelverse zum Mitnehmen,
WORRY – Zettel mit Anliegen, Dank, Sorgen
BOX – Schachtel, Korb
12. Oktober um 18.00 Uhr, 16. November um 15.00 Uhr (mit persönlichem Austausch über Text) und 14. Dezember um 18.00 Uhr, anschließend lockeres Beisammensein mit kleiner Agape.

Wir laden ein:

So, 14. 10.: Erntedank mit Kindergarten
09.30 Messe – Gartenfest – Tombola

So, 21.10.: Sonntag der Weltkirche
09.30 gestaltete Messe
anschließend „Welt“ - Essen

Do, 01.11.: Allerheiligen
09.30 Festgottesdienst
15.00 Totengedenken
am Hietzinger Friedhof

Fr, 02.11.: Allerseelen
18.30 pfarrliches Totengedenken

So, 11.11.: 09.30 Familienmesse – Pfarrcafé

So, 25.11.: Christkönigsfest
09.30 Festgottesdienst –
Vorstellung der Erstkommunionkinder

Anima:

Jeweils am Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr
11. Oktober: Beginn des Seminars „Die Welt der Farben“. Fortsetzungen am 18. und 25. Okt., 8., 15., 22., und 29. Nov., 6. und 13. Dez. (Ende d. Seminars), Anmeldung bei Frau Margit Risska
Tel: 0664/130 57 43

Erstkommunion:

Anmeldung mit Taufschein bis 12. Oktober in der Pfarrkanzlei

Firmung:

- ebenso für Jugendliche, die im Jahr 2008 mindestens 15 Jahre werden.

Kanzleiöffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., und Fr., von 9.00 bis 12.00 Uhr
und Do. von 16.00 bis 19.00 Uhr

Baby-Kleinkind-Elterntreff



Für die Kleinsten und Kleinen unter 3 Jahren mit Begleitung (Mama, Papa, aber auch Oma oder Opa etc.) findet 14-täglich jeweils am Dienstag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr eine offene *Strampel-, Krabbel-, Sing-, Reim-, Bastel-, Spiel- und Spaßgruppe* im Pfarrsaal oder bei Schönwetter im Pfarrgarten statt. Wir freuen uns sehr auf Nachwuchs und laden Interessierte herzlich zu den nächsten Terminen ein: 25.9., 9.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12.

Neu in St. Hemma:

„HEMMA-Kids- & Elterntreff“

Für alle Kinder von 0 bis ca. 10 Jahren mit oder ohne Begleitung gibt es nun monatlich jeden 1. Donnerstag im Monat nachmittags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Pfarrsaal oder bei Schönwetter im Pfarrgarten ein „altes“ Angebot (ehemals „KIGA-Kids- und Elterntreff“) im neuen Look: Da viele Kinder oft schon im Freizeitstress (Sport-, Musikkurse und sonstige (außer-)schulische Verpflichtungen) sind und wöchentliche Gruppentermine immer schwieriger werden, gibt es nun den HEMMA-Kids- & Elterntreff mit der traditionellen Jause, zu dem wirklich ALLE Interessierten herzlich eingeladen sind. So sollen groß und klein die Möglichkeit haben alte und neue Freunde und Freundinnen wieder regelmäßig zu sehen. In unserer Pfarre sind ja schon viele Freundschaften (fürs Leben) geknüpft worden und sollen auch gepflegt werden. Auf Wunsch gestalte ich extra für die Kinder eine Art „Jungscharstunde“ mit jeweils altersangepasstem Programm, während die Eltern in Ruhe plaudern und Kaffee trinken... Die neue Spiel-, Spaß-, Sing- und Spring-, Tratsch- und Quatschgruppe bietet also jede Menge Zeit zum Spielen, Toben, Basteln und Quasseln ...

Natürlich sind auch ältere Geschwister und Freunde oder Großeltern herzlich willkommen!

Die nächsten Termine sind an folgenden Donnerstagen: 4.10., 8.11.; Achtung: Am 6.12. findet nur um 17 Uhr die Nikolausfeier in der Kirche statt!

Kasperltermine:

jeweils Sa oder So um 16 Uhr im Pfarrsaal:
So, 24.9.; Sa, 13.10.; So, 11.11.;

Sausemaus und Zappelzweg



Diese Eltern-Kleinkind-Bewegungsgruppe (für Kinder von ca. 18 Monaten bis 3 Jahren) trifft sich jeden Mittwoch von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr im Pfarrsaal. Einstieg ist jederzeit möglich!
Infos unter 0676/68 53 110 oder r.buda@gmx.at.

Kinderwortgottesdienst



Ab September feiern wir wieder jeden Sonntag Kinderwortgottesdienst während der Hl. Messe (ab 9.30 Uhr) in der Werktagkapelle bzw. jeden zweiten Sonntag im Monat Familienmesse mit rhythmischen Liedern und anschließendem gemütlichen Beisammensein beim Pfarrcafé.

Termine zum Vormerken:

Bitte schon jetzt überlegen, wer beim *Weihnachtsspiel* mitmachen möchte (1. Probe schon am So, den 18. November)!

Advent- und Weihnachtsbasteln

für Kinder findet am Donnerstag, den
29.11.2007, 15.30 – 17.00 Uhr
im Pfarrsaal statt. (Bitte bei der Anmeldung auch angeben, ob Kinderbetreuung für kleinere Geschwister gewünscht wird!)

Kindergarten:

Am Montag, 12. November feiert der Kindergarten St. Hemma das Laternenfest. Sie sind dazu recht herzlich eingeladen! 17.00 Uhr Treffpunkt Kindergarten



Am Donnerstag, 22. November laden wir allen Pensionisten der Pfarre zu einer Vormittagsjause der Kindergartenkinder um 9.15 Uhr in den Pfarrsaal ein.

Vorschau: Adventbazar des Kindergartens am 1. und 2. Dezember 2007.

Wir sind allen für Mithilfe dankbar!

Bücherei:

Vom 21. Oktober bis 29. November können Sie während der Büchereistunden neuwertige, verbilligte Bücher erwerben. Das Angebot besteht aus Belletristik, Kinder- und Sachbüchern.

Unser Angebot – Ihr Vorteil!

Vorschau: Unsere **Adventlesung** ist Samstag, 15. Dezember und 15.30 Uhr. Bitte vormerken!

Club 2001

02.10. um 15.30 Uhr: Pfarrer Schuster:
„Franziskus (Franz von Assisi)“

16.10. um 15.00 Uhr: Besuch der Kirche
„Am Hof“ 1010, Am Hof

30.10. um 15.30 Uhr: „Die Caritas für die
Armen in Wien“ (Ref. d. Caritas)

13.11. um 15.00: Besuch der „Kaisergruft“
(Kapuzinergruft) 1, Tegetthoffstr. 2

27.11. um 15.30: Ing. Freudenreich:
Video „Sachsen“

Medieninhaber, Herausgeber und Herstellung: r. k. Pfarramt St. Hemma, (Tel. 01/804 81 89, FAX 01/804 61 04, www.pfarre-st-hemma-wien.at, e-mail: pfarre.st.hemma@utanet.at, Redaktion: Msgr. Walter Schuster, Wien 13, Wattmanngasse 105, Offenlegung nach § 25 MG; St. Hemma aktuell: Alleininhaber Pfarre St. Hemma, 1130 Wien, Wattmanngasse 105. Grundsätzl. Richtung: Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde nach den Richtlinien der Pastoralinstruktion "Communio et Progressio

Bibelrunde:



„Gut, dass es eine lebendige Bibelrunde gibt!“ Auch das sagte Weihbischof Krätzl bei der Visitation. Wir laden Sie zu einem Besuch ein. Sie können dabei im gemeinsamen Lesen und Besprechen die Bibel besser kennen- und verstehen lernen und erfahren, was uns Gott in seinem Wort sagen will.

Derzeit lesen wir die Apostelgeschichte, die erste Entwicklung der jungen Kirche mit ihrem Aufschwung, aber auch mit ihren Schwierigkeiten.

Termine: jeweils Mittwoch 19.00 Uhr im Pfarrhaus und zwar 10. Oktober, 7. November und 5. Dezember

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Mag. Georg TIMP und Karin LOKK;
Mag. Harald HAJEK und Dr. Daniela MED
DI Martin-Thomas VASICEK und
Andrea VASICEK-KLUG

In die Ewigkeit sind uns

vorausgegangen:

Mag. Dr. Alfred KOSAK, Maria ZILLNER,
Walter SCHREIBER, Helga NEUGEBAUER,
Elisabeth BECKER, Lisbeth ZDARZIL, Otto
GÖTH, Gerhard LANGER

02Z031252

P.b.b.

